

# 125 Jahre Firma Konrad Stükerjürgen in Rietberg

## Erdwärme nutzen zum Heizen und Kühlen

Die Firmengruppe Konrad Stükerjürgen feiert 125-jähriges Bestehen am Samstag von 10 bis 17 Uhr

Rietberg-Varensell (WB). Ihr 125-jähriges Bestehen feiert die Firmengruppe Konrad Stükerjürgen in Varensell am Samstag, 18. Oktober, von 10 bis 17 Uhr mit einem Tag der offenen Tür. Gleichzeitig wird die moderne Edelstahlfertigung vorgestellt.

Die Firma Konrad Stükerjürgen möchte die Gelegenheit nutzen, den Besuchern seine vielfältigen Umweltschutzprojekte vorzustellen. Neben der Präsentation innovativer Erdwärmeprojekte und umweltfreundlicher Produktionsprozesse zeigen die Mitarbeiter die neuesten Generationen weiterentwickelter Materialien im Bereich Erdwärme und Brunnenbau. Daneben werden Vorträge zu den Themen »Heizen und Kühlen mit Erdwärme« sowie »Brunnenbau und Wasseraufbereitung« angeboten.

Die Firma Konrad Stükerjürgen befindet sich im Gewerbegebiet Hemmersweg in Varensell. Im Jahre 1883 wurden erstmals durch die Familie Jakob Stükerjürgen Brunnen nicht nur für den Eigenbedarf, sondern auch für die umliegenden Bauernschaften gebohrt. Dies wurde

zunächst nur als Nebengewerbe betrieben. Als Konrad Stükerjürgen um die Jahrhundertwende den Vater tatkräftig unterstützte und großes Interesse an der Technik des Brunnenbaus und später auch an der Technik zur Herstellung von Brunnenfilterrohren entwickelte, begann eine echte Erfolgsgeschichte.

Die vier Söhne von Konrad Stükerjürgen setzten, jeder auf seine Weise, die Handwerkstradition des Vaters fort. So entwickelten sich die Sparten Brunnenbau und Brunnenfilterfertigung bis zum heutigen Tag unter dem Dach des Familienunternehmens. Regional bekannt geworden ist vor allem die Konrad Stükerjürgen Wassertechnik GmbH, welche mittlerweile in der vierten Generation Brunnen sowohl für den Trinkwasserbereich als auch für den Nutzwasserbereich bohrt.

Nach 125 Jahren kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass in über 1 000 000 Bohrmeter fast jeder Untergrund auf der regionalen Bodenkarte erkundet und dokumentiert wurde. Mit dem Erwerb einer Horizontal-Spülbohranlage gelang 1996 der Einstieg in die mo-

derne grabenlose Rohrverlegung, wodurch deutlich kostengünstiger und umweltschonender gearbeitet werden kann. Somit bietet das Unternehmen heute alle im Bereich der Flachbohrtechnik bis etwa 400 Meter Tiefe angesiedelten Bohr- und Ausbautechniken an.

Immer wieder wurden neue innovative Entwicklungsmöglichkeiten gesucht. Im Rahmen der gesamtenergetischen Situation ist die umweltschonende Nutzung der Erdwärme seit 25 Jahren ein Bestandteil der Produktpalette. Es werden komplette Projekte von der Planung und

Projektierung über die Bohrarbeiten bis hin zur Installation der Wärmepum-

penteknik realisiert. Hierbei werden ausschließlich effektive Erdwärmesondenanlagen aufgestellt. Für alle Brunnenanlagen bietet die Firma Konrad Stükerjürgen einen 24-Stunden-Notdienst.

Man setzt bei der Erdwärmetechnik auf die simple Erfahrung, dass im Winter erst ab fünf Meter Tiefe die Temperatur unabhängig von störenden Oberflächeneinflüssen ist. Die Erdtemperatur nimmt in unserer Region pro 100 Meter Tiefe um durchschnittlich drei bis vier Grad Celsius zu. Dies wurde bereits vor elf Jahren durch umfangreiche Untersuchungen bei der Erstellung einer 500 Meter tiefen Bohrung auf eigenem Betriebsgelände festgestellt. Bei dieser Bohrung werden Quellentemperaturen von bis zu 30 Grad bis heute zur Hallenbeheizung genutzt.

Bei Luft- und Erdkollektorwärmepumpen ist die Quellentemperatur gerade in strengen Wintern oft nicht ausreichend und es wird mit

### Anlage auch im Reichstag



Innovation und Weiterentwicklung: Bei Konrad Stükerjürgen wurde eine kombinierte Technik aus Photovoltaik und Erdwärme realisiert.

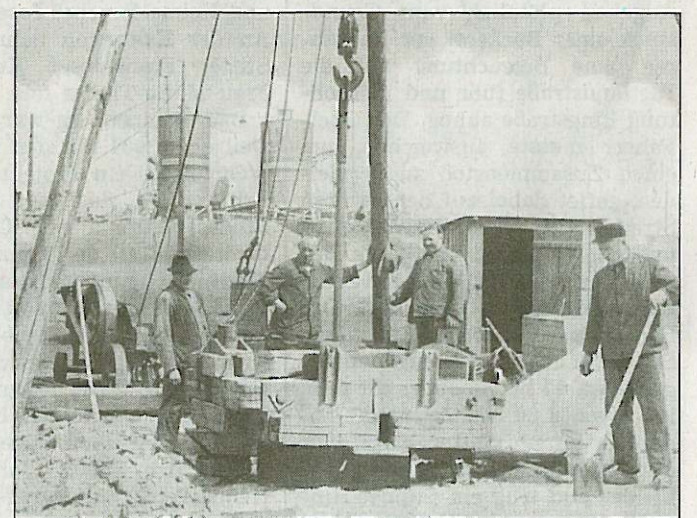


Die geschäftsführenden Gesellschafter Edith und Ralf Stükerjürgen laden zum 125-jährigen Bestehen der Firma Konrad Stükerjürgen zu einem Tag der offenen Tür auf das Firmengelände am Hemmersweg ein. Fotos: WB

Strom nachgeheizt. Daher steht bei den Anlagenplanungen vor allem die Effektivität der Energiequelle im Vordergrund. Neben Einfamilienhäusern, von denen in der Region mittlerweile rund 2000 mit Erdwärmesondenanlagen ausgestattet wurden, realisierte die Konrad Stükerjürgen Wassertechnik GmbH auch eine Reihe von Großprojekten, wie die Volksbankzentrale Gütersloh, das Rathaus Verl oder eine Erdwärmesiedlung in Gütersloh.

Dass die Technik mit Erdwärmesondenbohrungen bestens funktioniert, zeigt der Betrieb der ältesten Anlage, die nunmehr über 22 Jahre ohne jede Wartung arbeitet.

Produkte der Firma Konrad Stükerjürgen wurden unter anderem bereits bei der Beheizung und Kühlung des Deutschen Reichstages in Berlin sowie gerade in jüngster Zeit auch bei Erdwärmeprojekten in Russland und Polen verstärkt eingesetzt. Basierend auf den Erfahrungen der installierten Anlagensysteme wurden auf dem eigenen Betriebsgelände mehrere Forschungsprojekte realisiert, welche derzeit im Betriebsverhalten genau untersucht werden. Mittlerweile werden auf dem gesamten Betriebsgelände sechs verschiedenen Geothermieanlagen zur Heizung, Kühlung und Wärmespeicherung betrieben.



Diese Aufnahme entstand bei einer Brunnenbohrung der Firma Stükerjürgen im Jahr 1936.